

# Pressglas- Korrespondenz 2009-1

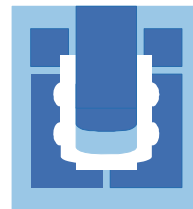


Abb. 2009-1/001 (Maßstab ca. 120 %)  
Schale mit einem Uniformierten, Krone und Lorbeerkranz - der Hintergrund gibt auch Rätsel auf!  
farbloses Pressglas, H 2 cm, D 14 cm, Rand mit 21 Feldern  
Sammlung Michl  
vielleicht Eda Glasbruk, Schweden, s. Thistlewood 1998, S. 172

**Gesucht!** - **Wanted!** - **Cherché!**  
**Wer kennt diesen „Uniformierten“ mit Krone und Lorbeerkranz?**

Der Hersteller der Schalen „Diana“ & „Amor“ wird gesucht, seit Glen & Steve Thistlewood 1998 in „Carnival Glass. The Magic and the Mystery“, Eda Glasbruk, Schweden, vermutet haben, 2001 in „A Century of Carnival Glass“ dann eher Riihimäki, Finnland. Der Teller mit dem Mann in Uniform ist mit den Schalen „Diana“ und „Amor“ eng verwandt und wurde mit ihnen zusammen erworben. Der „Uniformierte“ ist eine Schlüsselfigur: wenn wir heraus bekommen, wer das war, ist mindestens das Land und die Zeit gefunden! Dann sind die Chancen besser, auch den Hersteller zu finden!



Abb. 2009-1/247

Ovale Schale mit einem Krebs und Palmetten- (oder Muschel-) Dekor, farbloses Pressglas, H 2 cm, B 8 cm, L 14 cm  
Sammlung Michl

SG: Hersteller unbekannt, vor 1914?, **nicht Riihimäki, Polen?** - s. PK 2009-1, Peltonen, Schale Krebs, H 3,5 cm, B 9 cm, L 15 cm  
vgl. MB Riihimäki 1915, Tafel 68, Nr. 2485, Teller „Krapu“, 2 Größen

Mareike Michl, SG

Februar 2009

### Interessante Teller und Schalen aus Polen? - oder Finnland oder Schweden?

Die Teller und Schalen, Bildnummern 1920-1926, habe ich auf einem Flohmarkt in Ostwestfalen alle zusammen für 3 Euro gekauft, ich denke Finnland, muss noch Herrn Peltonen fragen, aber die Ränder sind gleich ... Es sind kleine Dessertteller ... - ich müsste das noch genau nachmessen, wenn sich das Chaos im Keller lichtet ...

... Hallo, ich habe das unmögliche geschafft, ich habe zig Kartons umgestapelt, um die Finnland-Teller zu finden und zu messen:

Also der Mann: 21 Felder außen	2 x 14 cm
Diana: 20 Felder außen	7 x 20 cm
Amor: 20 Felder außen	3 x 11 cm
Dreieck: 20 Felder außen	3,5 x 23,5 cm
Krebs mit Muscheldecor am Rand:	2 x 8 x 14 cm
Blätter mit Muscheldecor am Rand:	2,5 x 8,5 x 14 cm

Abb. 2009-1/248

ovale Schale mit Blättern und Palmetten- (oder Muschel-) Dekor, farbloses Pressglas, H 2,5 cm, B 8,5 cm, L 14 cm  
Sammlung Michl

SG: Hersteller unbekannt, vor 1914?, **nicht Riihimäki, Polen?**  
vgl. MB Pressglas Zabkowice, 1930, Tafel 23, Service Blätter Nr. 1278/II, ovale Schale, 3 Größen, zwei Formen

Abb. 2009-1/249

ovale Schale mit Blättern ohne Palmetten- (oder Muschel-) Dekor, farbloses Pressglas, H 2,5 cm, B 8,5 cm, L 14 cm  
Sammlung Michl

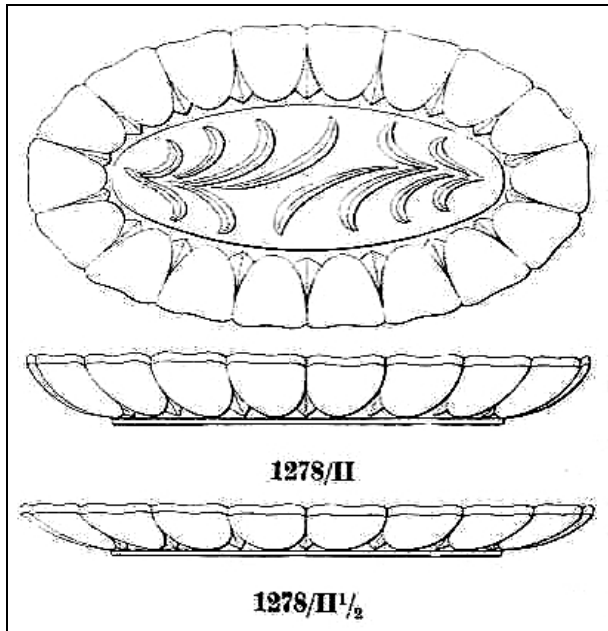
SG: s. MB Pressglas Zabkowice, um 1930, Tafel 23, Service Blätter, Nr. 1278/II, ovale Schale, 3 Größen, zwei Formen





Aber ich weiß eben nicht, ob das **Riihimäki** ist, was der **Mann mit Lorbeerkranz und Krone** etc. darstellen soll ... Eventuell hätte der Mann mit L. + K. etwas mit der **Finnischen Unabhängigkeit 1917** zu tun, letzter Regent oder wer auch immer. Interessant ist eben, dass sich bei ihm, „**Diana**“ und „**Amor**“ nur das Motiv im Boden ändert, der Rand aber gleich bleibt. Naja, bin für jeden Hinweis dankbar!!!

Abb. 2006-4-03/038 (Ausschnitt)  
MB Pressglas Zabkowice, um 1930, Tafel 23, Service Blätter  
Nr. 1278/II, ovale Schale, 3 Größen, zwei Formen  
Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne



SG: Die beiden **ovalen Schalen mit Blätter-Dekor** gehören nicht zusammen. Sie **unterscheiden sich deutlich in Details**, vor allem durch die Palmetten oder Muscheln an den Enden. Ein solches Muster habe ich bisher noch nirgends gefunden.

Mich haben die ovalen Schalen mit dem Pseudoschliff-Dekor „Blätter“ sofort eher an **Hortensja** oder **Zabkowice** erinnert. Im sicher nicht vollständigen **MB Hortensja um 1937** habe ich aber kein Gegenstück zu den ovalen Schalen mit „Blättern“ gefunden.

Das Motiv „**Blätter**“ - ohne Palmetten - fand ich dann aber doch in **MB Pressglas Zabkowice, um 1930, Tafel 23, Service „Blätter“**. Auch dieses Musterbuch wurde nicht vollständig gefunden.

Das Motiv „**Blätter**“ findet man in **MB Pressglas Zabkowice, um 1930**, außerdem in mehreren Abwandlungen: Tafel 12, Service Pseudoschliff, Tafel 30, Schalen Pseudoschliff (Gräser), Tafel 31, Tablett Pseudoschliff (Gräser / Blätter), Stiefmütterchen, Tafel 52, Ascher.

Im ebenfalls unvollständigen **MB Zabkowice, um 1920**, findet man das Motiv „Blätter“ (noch?) nicht.

In **MB Pressglas Zabkowice, um 1910**, findet man das Motiv „Blätter“ nur auf zwei Gläsern, die ansonsten nichts mit den Tellern Sammlung Michl zu tun haben, z.B. MB Pressglas Zabkowice, um 1930, Tafel 35, Zuckerdosen, Butterdosen.

Die **Schale mit einem Krebs** und die **Schale mit Blättern und Palmetten** gehören sicher zusammen. Der Hersteller ist mir unbekannt. Sie stammen aber **nicht von Zabkowice**, 1910 bis 1930!

Abb. 2009-1/250  
Teller mit Dreieck  
farbloses Pressglas, H 3,5 cm, D 23,5 cm  
Sammlung Michl  
Hersteller unbekannt, vor 1914?, **nicht Riihimäki, Polen?**  
s. PK 2009-1, Peltonen, Teller Dreieck, H 1,7 cm, D 14 cm  
vgl. MB Riihimäki 1915, Tafel 69, Nr. 2506, Teller „Kolmio“



Abb. 2009-1/251  
Teller mit Dreieck  
farbloses Pressglas, H 1,7 cm, D 14 cm  
Sammlung Peltonen  
eingepresste Marke „RIIHIMÄKI“ auf der Unterseite  
s. MB Riihimäki 1915, Tafel 69, Nr. 2506, Teller „Kolmio“



Andererseits sind die **Schale mit einem Krebs** und der **Teller mit einem Dreieck** ohne Zweifel **mit den Schalen und Tellern, Sammlung Peltonen, verwandt, die sicher aus Riihimäki stammen**. Sie unterscheiden sich in den Details aber doch deutlich. Diese verflixte Ähn-

lichkeit kommt wahrscheinlich daher, dass Riihimäki ganz sicher Pressformen in Westeuropa zusammen gekauft hat und dass ein wichtiger Lieferant die deutsche Firma **Fr. Wilhelm Kutzscher, Freital-Deuben bei Dresden**, war. Kutzscher hat nachweisbar Pressformen nach Riihimäki verkauft, die er vorher erfolglos in Val-lérysthal angeboten hatte. Wahrscheinlich hat Kutzscher überhaupt im ganzen Umfeld von **Schweden über Finnland und Polen Pressformen verkauft**. Bei den wenigen Musterbüchern aus Polen, die bisher gefunden wurden, ist überhaupt auffällig, dass ein wichtiger Teil der Pressgläser Kopien von Walther, Anker Glas und anderen, um 1935, waren.

**Ob die runden Schalen und Teller mit den ovalen Schalen verwandt sind?** Ich glaube eher, dass sie eine Familie für sich sind. In den wenigen, bisher gefundenen Musterbüchern aus Polen gibt es keinen Anhaltspunkt. Auch in den Musterbüchern Riihimäki 1915 und 1939 findet man nichts. Die Schalen „Diana“ und „Amor“ wurden vor 10 Jahren von Glen & Steve Thistlewood Skandinavien, d.h. **„Eda Glasbruk, Schweden“**, zugeschrieben. Siehe dazu PK 1999-4, SG, Irisierendes farbiges Pressglas - Carnival Glass. [s. **Glen & Stephen Thistlewood, Carnival Glass. The Magic and the Mystery, Atglen, Pennsylvania 1998, und <http://www.carnival-glass.net/> ...]**

Abb. 1999-4/140  
Schale „Diana und Hirsch“  
orange-farben irisierendes Kristallglas  
Eda Glasbruk, Schweden  
aus Thistlewood 1998, S. 170



**Ein Beweis für „Eda Glasbruk, Schweden“ wurde aber - so weit ich informiert bin - von Thistlewood bisher nicht gefunden.**

Die Schale „Diana“ Sammlung Michl und die Schale „Diana“, Thistlewood 1998, S. 170, sowie die Schalen „Amor“ Sammlung Michl und Thistlewood 1998, S. 172, sind sicher vom selben Hersteller. Roger Peltonen hat eine Schale „Diana“ bisher nur in **Schweden** gefunden. Das unterstützt die Vermutung von Thistlewood.

Die rückseitig mattierten, „**negativen Relief-Gravuren**“ (s. nächste Seite) wurden nicht von Hoff-

mann um 1925 erfunden, sondern nur in Mode gebracht. Um 1930 wurden mit dieser Technik **Fruchtkörbe** und **Blumen** auf der Unterseite von Tellern und Schalen bei **Walther** und **Sachsenglas** dekoriert. Mit dieser Technik kann man also die Schalen „Diana“ und „Amor“ in die **späten 1920-er und frühen 1930-er Jahre** datieren. (s. PK 2009-1, SG, Alte Pressglas-Teller ...)

Die nachfolgend abgebildete **Schale „Amor“ von Heinrich Hoffmann**, Gablonz, um 1927, ist oberflächlich betrachtet, ähnlich mit den Schalen „Amor“, Sammlung Michl und Thistlewood. Sie ist aber durch die sorgfältige Nachbearbeitung durch Schleifen und Polieren eine große Qualitäts-Stufe höher. Vielleicht war Hoffmann aber mit seinen unzähligen Gläsern mit „**negativen Relief-Gravuren**“ ein Vorbild für andere, bisher unbekannte Hersteller außerhalb der Tschechoslowakei der 1920-er und 1930-er Jahre.

Abb. 2009-1/252  
Schale „Diana mit Hirsch“  
farbloses Pressglas, H 7 cm, D 20 cm, Rand mit 20 Feldern  
Sammlung Michl  
SG: vielleicht Eda Glasbruk, Schweden  
s. Thistlewood 1998, S. 170



Beim **Teller mit einem Uniformierten**, der locker auf einem Stuhl flegelt, denkt man unwillkürlich zuerst an Kaiser **Napoléon I.** von Frankreich. Aber erstens ist das keine kaiserliche Haltung und zweitens unterscheidet sich der Unbekannte zu seinem Nachteil doch deutlich von Napoléon I. Wie Mareike Michl dachte ich zuerst an einen finnischen Politiker auf einem Glas aus **Iittala**, z.B. **Marschall Carl Gustav Mannerheim** (1867-1951), aber dafür fand ich keinen Hinweis. Auch Roger Peltonen kennt den Unbekannten nicht. Mein nächster Einfall war wegen der möglichen Herkunft der ovalen Schalen ein polnischer Politiker, z.B. **Marschall Józef Klemens Pilsudski** (1867-1935), aber auch dafür fand ich nirgends einen Anhaltspunkt. Außerdem schwebt über dem Unbekannten eine Krone - er müsste also eigentlich unter **Königen ... aus Skandinavien der 1930-er Jahre** gesucht werden. Aber wie ein König sieht er nicht aus! Er hat keine königliche Haltung! Er sieht eher aus wie ein ermatteter „Schlagetot“!



Durch die enge Verwandtschaft mit den Schalen „Diana“ und „Amor“ müsste er auch von Eda Glasbruk, Schweden, kommen. Aber wer sollte das sein?

Abb. 1999-4/141  
Schale „Weinender Amor mit zerbrochenem Pfeil“  
orange-farben irisierendes Kristallglas  
Eda Glasbruk, Schweden  
aus Thistlewood 1998, S. 172



Abb. 1999-4/142  
zum Vergleich: Schale mit Amor  
aus Sellner 1986, S. 89/94, Abb. 186  
farbloses Kristallglas, nachgeschliffen, säure-mattiertes Relief,  
H 2,7 cm, D 4,5 cm,  
Hoffmann, Gablonz, 1920-er Jahre, Tschechoslowakei  
ohne Marke (manchmal mit Marke Schmetterling)  
Leihgabe Ingrid Schlevogt, Paris



Wenn man die beiden Schalen „Amor“, Sammlung Michl und Thistlewood, genau betrachtet, sind sie nicht völlig gleich, siehe z.B. zerbrochenen Pfeil und rechte Flügelspitze!

Abb. 2009-1/253 (Maßstab ca. 95 %)  
Schale „Weinender Amor mit zerbrochenem Pfeil“, farbloses Pressglas, H 3 cm, D 11 cm  
Sammlung Michl  
SG: vielleicht Eda Glasbruk, Schweden, s. Thistlewood 1998, S. 172



Abb. 2009-1/254 (Maßstab ca. 80 %)  
 Schale „Diana mit Hirsch“  
 farbloses Pressglas, H 7 cm, D 20 cm, Rand mit 20 Feldern  
 Sammlung Michl  
 SG: vielleicht Eda Glasbruk, Schweden, s. Thistlewood 1998, S. 170



Siehe unter anderem auch:

- PK 2009-1 Michl, SG, Pressgläser von St. Louis, Brockwitz, Inwald / Barolac, und anderen  
 PK 2009-1 [Peltonen, SG, Schale mit einem Krebs von Riihimäki, erstmals 1915, irisiert um 1939?](#)  
 PK 2009-1 Rühl & Sadler, SG, Violette große Fischechale mit sechs kleinen Schälchen  
 Huty Szklane J. [Stolle](#) „Niemen“, Polen, um 1923-1935  
 ähnlich [Zabkowice](#) um 1910, [Hortensja](#) um 1937  
 PK 2009-1 SG, Schmetterlinge als Schalen, [Zabkowice](#) 1910? / [Schreiber](#) 1915? - oder um 1930?  
 PK 2007-4 Anhang 01, SG, MB Pressglas [Zabkowice](#), Polen, um 1920  
 PK 2007-2 Anhang 04, SG, MB Pressglas [Zabkowice](#), Russisch Polen, um 1910  
 PK 2007-3 Anhang 04, SG, Thistlewood, Ross, Piasecka, MB Pressglas Huta szkła [Hortensja](#),  
 Piotrków Trybunalski, Polen, um 1937

→→



Abb. 2006-4-03/038  
 MB Pressglas Zabkowice, um 1930, Tafel 23, Service Stiefmütterchen  
 Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne

